Bibliografie

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **29 (1969)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

renten Franz Ulrich und Peter Roth, beide aus Zürich, erarbeiteten mit uns folgende Themenkreise:
1. Einführung in die Technik und Bildsprache des Films: Die Entstehung des Filmes vom Drehbuch, dessen Übersetzung in das Bild, die technischen und künstlerischen Hilfen (Bild-Licht-Ton-Schnitt usw.) des Films und der Filmschaffenden, bis hin zur handelsfertigen Kopie. Dies geschah in gestrafften, verständlichen und gut dokumentierten Grundsatzreferaten. (Dokumentationsmittel: Dias und Filme, wie zum Beispiel «Variationen über ein Filmthema»).
2. Die Auseinandersetzung mit dem Film als Kunstwerk und die Anwendung des im ersten Themenkreis Erarbeiteten. Diese Arbeit kann man nur sinnvoll am normalen Kurz- oder Spielfilm durchführen, denn abstrakte Vorträge nützen wenig. Als Mittel wurden Filmdiskussion und -gespräch benutzt, selbstverständlich anhand ausgewählter Filme. Die Filmdiskussion soll zum tiefern Verstehen des Filmes führen und setzt daher die Kenntnis der Filmsprache voraus. Wir suchten in einer analytischen Erarbeitung des vorgezeigten Filmes zu einer erlebten Synthese zu kommen. Das Filmgespräch hingegen wollte uns helfen, angeregt durch den Film, uns selber, den Mitmenschen und die menschliche Gesellschaft besser zu verstehen. Folgende Filme dienten als Gesprächsgrundlage und Arbeitsmaterial: Rhythmus einer Stadt (Arne Sucksdorff), Giuseppina (James Hill), Und die See war nicht mehr (Bert Haanstra), Die Faust im Nacken (Elia Kazan), Die kybernetische Grossmutter (Jiri Trnka) und weitere Filme, die uns frei von der kanadischen und tschechischen Botschaft zur Verfügung gestellt wurden.
Es war ein arbeitsvolles, aber auch fröhlich-freundschaftliches Filmweekend, aus dem alle viel nach Hause genommen haben. Und so sind auch unsere Ziele erreicht worden, die wir an ein solches Weekend knüpften, nämlich: Den Jugendlichen zu helfen, grundlegende Erkenntnisse über den Film zu erwerben, so dass sie sich über das Gesehene in Film und Fernsehen Gedanken machen und Stellung nehmen können. Auch sollen sie fähig sein, künstlerisch und menschlich wertvolle Filme als solche zu erkennen und schätzen zu lernen. Es soll in ihnen das Bedürfnis geweckt werden: Sich mit sich selber und ihren Kameraden über das Filmerlebnis auseinanderzusetzen. (wi)

Bibliografie

Stefan Bamberger, Christentum und Film. Aschaffenburg, Paul-Pattloch-Verlag; Stein am Rhein, Christiana-Verlag, 1968, 148 Seiten, Fr. 6.65 («Der Christ in der Welt», Eine Enzyklopädie, XIII. Reihe: Christentum und Kultur, Band 9).

Von Dr. Stefan Bamberger, dem früheren Redaktor dieser Zeitschrift, ist, wie noch Ende letzten Jahres kurz angezeigt werden konnte, im Paul-Pattloch-Verlag, Aschaffenburg, ein Bändchen mit dem Titel «Christentum und Film» erschienen. Die Überschrift und die Zugehörigkeit zur enzyklopädischen Reihe «Der Christ in der Welt» kennzeichnen die Zielrichtung dieser erfreulichen Veröffentlichung: Es geht um eine die grossen Linien nachzeichnende Darstellung, welche das Verhältnis des Christen zum Film in seinen historischen, grundsätzlichen und praktischen Aspekten behandelt. Geboten wird demgemäss Information über die Entwicklung der kirchlichen, vorwiegend der katholischen Filmarbeit (1. Kapitel und Anhang); sodann eine Betrachtung des Films und seiner Problematik aus christlicher Sicht (2. Kapitel); schliesslich eine in die Zukunft weisende Auswahl praktischer Folgerungen für das Verhältnis des Christen zum Film (3. Kapitel).
Erfreulich ist diese Publikation einmal deswegen, weil mit ihr ein handliches Arbeitsmittel für die Einführung in das Sachgebiet zur Verfügung steht, das dem Anfänger und Nicht-Spezialisten dienen kann, obwohl es sich keine billigen Vereinfachungen gestattet. Jene aber, die bereits als Christen in der Filmarbeit engagiert sind, werden begrüssen, dass hier eine die grossen Zusammenhänge bedenkende Standortbestimmung vorliegt, die das Selbstverständnis christlicher Bemühungen

um die «Instrumente der sozialen Kommunikation» klärend formuliert. Der Stand der Dinge bringt es mit sich, dass der Autor weniger Früchte und Resultate vorlegen, als Aufgaben und Problemstellungen ins Blickfeld rücken kann. Dabei geht es ihm nicht etwa nur um die institutionalisierte kirchliche Tätigkeit, sondern um den Beitrag überhaupt, den die Christen in diesem kulturellen Sektor zu leisten haben. Der Aufruf an alle, aus Mitverantwortung für die Welt auch hier mitzudenken, kann nicht deutlich genug unterstrichen werden. Denn: «Nicht zuletzt sind die Christen, aufgrund ihres Welt- und Menschenbildes, dazu berufen, die Bedeutung der gesellschaftlichen Kommunikation für die Profan- und Heilsgeschichte zu sehen und an ihr aktiven Anteil zu nehmen.» Sache der von der Kirche besonders Beauftragten ist es, hierbei Hilfe und Anregung zu leisten — wie es die Publikation von Dr. Bamberger selbst in vorbildlicher Weise tut. (Zwei Abschnitte aus dem dritten Kapitel [«Praktische Aspekte»] sind im Filmberater 11/68 abgedruckt.) ejW

Die 1968 besprochenen Filme

Im vergangenen Jahr wurden im «Filmberater» neben den Besprechungen im Textteil 449 Kurzbesprechungen veröffentlicht. Wir geben im folgenden eine Übersicht mit den prozentualen Anteilen der verschiedenen Kategorien. Zum Vergleich werden die entsprechenden Zahlen der Jahre 1964 bis 1967 wiedergegeben. In Klammern stehen die absoluten Zahlen der im Jahre 1968 besprochenen Filme:

		1964	1965	1966	1967	**1968**	
I	Für Kinder	0,6	0	0,3	0,7	**0,2**	**(1)**
II	Für alle (vom kinoerlaubten Alter an)	7,0	12,9	8,3	6,5	**7,6**	**(34)**
II—III	Für Erwachsene und reifere Jugendliche	25,7	22,0	19,9	16,9	**18,0**	**(81)**
III	Für Erwachsene	32,7	27,5	37,3	35,0	**40,5**	**(182)**
III—IV	Für reife Erwachsene	16,3	17,8	18,0	18,6	**16,1**	**(72)**
IV	Mit Reserven	8,0	11,3	8,9	14,6	**9,1**	**(41)**
IV—V	Mit ernsten Reserven, abzuraten	7,8	6,7	5,5	6,5	**6,3**	**(28)**
V	Schlecht, abzulehnen	1,9	1,8	1,8	0,9	**2,2**	**(10)**
	Prozent	100	100	100	100	**100**	
	Zahl der besprochenen Filme	374	327	327	431		**449**

Als «empfehlenswert» wurden 1968 9 Filme (1964:11; 1965: 14; 1966: 9; 1967: 6), als «sehenswert» 54 Filme (1964: 40; 1965: 37; 1966: 47; 1967: 50) gekennzeichnet; zusammen also 14% (1964: 13,6% 1965: 15,6%; 1966: 17,1%; 1967: 13%) des Jahresangebotes. Bei 5 (1965: 5; 1966: 2; 1967: 4) «empfehlenswerten» Filmen handelt es sich um Neuaufführungen älterer Werke. Hier die Liste der «empfehlenswerten» Filme 1968:

Bronenosez Potjomkin (Panzerkreuzer Potemkin) / S. M. Eisenstein / III
The fugitive (Befehl des Gewissens) / John Ford / II—III
La grande illusion (Die grosse Illusion) / Jean Renoir / II—III
Grapes of wrath (Früchte des Zorns) / John Ford / II—III
Mouchette / Robert Bresson / III
Obchod na korze (Der Laden an der Hauptstrasse) / J. Kadár, E. Klos / III
On the waterfront (Die Faust im Nacken) / Elia Kazan / III
Romeo and Juliet (Romeo und Julia) / Franco Zeffirelli / II—III
Le vieil homme et l'enfant (Der alte Mann und das Kind) / Claude Berri / II—III